



Dresden International

Newsletter
April 2018

Aus den Partnerstädten

Fünftes Dresdner Thanks Jimi Festival am 1. Mai



↑ Impressionen vom „Thanks Jimi Festival“ © Just.Looking.Around

Am 1. Mai findet zum fünften Mal in Dresden das „Thanks Jimi Festival“ statt, mit dem Dresden die Partnerstadt Breslau beim alljährlichen Versuch unterstützen will, den Guinness-Weltrekord zu brechen. Beim Rekord geht es darum, dass so viele Gitarristen wie möglich gemeinsam den Song „Hey Joe“ von Jimi Hendrix spielen. Der Rekord aus dem Kulturhauptstadtjahr 2016, der 2017 nicht überboten werden konnte, liegt bei 7.356 Gitarristen, die sich auf dem Breslauer Marktplatz versammelt hatten.

In diesem Jahr sind wiederum alle Dresdner Gitarristen und deren Freunde aufgerufen, am 1. Mai mit E-Gitar-

re oder Akustikgitarre ab 13.30 Uhr zur Scheune, Alaunstraße 36 - 40, in der Dresdner Neustadt zu kommen und um 16 Uhr zusammen „Hey Joe“ zu spielen. Das Ganze wird zwischen Dresden und Breslau live übertragen, und soll natürlich dazu führen, dass der Guinness-Rekord wieder gebrochen werden kann.

The 5th Thanks Jimi Festival will be held in Dresden on the 1st of May, to support sister city Wroclaw in an attempt to break the Guinness record for the number of people playing “Hey Joe” on the guitar at the same time. All guitar players and friends are invited to come to the “Scheune”.

Inhalt

Aus den Partnerstädten	1
40 Jahre Städtepartnerschaft Dresden- Florenz	
→ mehr lesen	
Oberbürgermeister zu Gast in Coventry	
→ mehr lesen	
Internationales	5
Dresden-concept Wissenschaftsausstellung macht Station in Prag	
→ mehr lesen	
Oberbürgermeister Hilbert mit TU-Delegation im Iran	
→ mehr lesen	
EU-Nachrichten	7
Walk & Talk Europe am 5. Mai	
→ mehr lesen	
EU-Projekt widmet sich gesellschaftlichem Engagement von Universitäten	
→ mehr lesen	
Veranstaltungen	9
Vortrag zur Geschichte Ostravas	
→ mehr lesen	
Filmfest Dresden feiert 30. Jubiläum	
→ mehr lesen	
Dresden – Paris – New York. Ausstellung zum Werk von Fred Stein	
→ mehr lesen	

40 Jahre Dresden – Florenz: Eike Schmidt zu Gast und junge Kunst im Austausch



↑ Florenz bei Nacht, Foto: Maike Heber

Dresden feiert 40 Jahre Städtepartnerschaft mit Florenz. Am 15. Mai 2018 wird der deutsche Kunsthistoriker Dr. Eike Schmidt, der die Florentiner Uffizien leitet, bei der Festveranstaltung unter dem Titel „Die Uffizien, Brennpunkt und Katalysator des europäischen Dialogs“ den Festvortrag halten. Aufgrund der weit ausgreifenden, weltoffenen und Jahrhunderte überspannenden Sammlungstätigkeit der Medici werden in den Uffizien nicht nur die bedeutendsten Schätze der toskanischen Renaissance- und Barockkunst bewahrt, sondern auch Hauptwerke der altdeutschen und altniederländischen Malerei sowie eine der reichsten Sammlungen der holländischen und flämischen Kunst des 17. Jahrhunderts. Schmidt stellt die Frage, welcher Stellenwert dem gemeinsamen Kunsterlebnis als Anstoß zu internationalem Dialog heute noch zukommt, und wie die Florentiner Sammlungen das gegen-

wärtige Selbstbewusstsein Europas inhaltlich befruchten und bestärken können. Gezeigt wird außerdem der Film „Elb-meets-Florenz“, der eines der Mikroprojekte „2025 Euro für 2025“ des Dresdner Kulturhauptstadtbüros war und Architektur bei der Städte tänzerisch verbindet. Zu Gast ist die stellvertretende Bürgermeisterin von Florenz, Christina Giachi sowie die Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Prof. Dr. Marion Ackermann. Parallel zur Festveranstaltung setzen sich Jugendliche aus Florenz gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern künstlerisch mit Florenz und Dresden auseinander. Die zwölf Klassen der Dresdner Waldorfschule fahren seit über zehn Jahren nach Florenz auf Kunstfahrt und jedes Mal entstehen dabei neue Werke. Gemeinsam mit den italienischen Jugendlichen arbeiten sie nun auch für einige Tage in Dresden zusammen. Auf dem Programm stehen gemeinsames Kochen

und Italienisch- und Deutschlernen, ein Besuch der Alten Meister bei welchem Bilder aus den Uffizien mit denen in der Gemäldegalerie verglichen werden und auch Workshops, in denen die Deutschen und Italiener selbst künstlerisch tätig werden. Im Jubiläumsjahr laden Vorträge, Ausstellungen, Konzerte und vieles mehr zum gemeinsamen Feiern, zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Austausch ein.

Dresden is celebrating the 40th anniversary of the town twinning with Florence. On the 15th of May, Dr. Eike Schmidt, Director of the Florentine Uffizi, will give the keynote address at the ceremony titled “The Uffizi, focal point and catalyst of European dialogue.” Christina Giachi, Deputy Mayor of Florence, and Professor Marion Ackermann, Director of the Dresden State Art Gallery, will participate in the ceremony. As part of the anniversary, young people from Florence and pupils from the Waldorf School Dresden will exhibit works of art dealing with Florence and Dresden.

Termin

Festvortrag mit Dr. Eike Schmidt
15. Mai
18.30 Uhr
Neues Rathaus Dresden
Plenarsaal
Eingang Goldene Pforte

www.dresden.de/florenz

Delegation des Oberbürgermeisters besuchte die Partnerstadt Coventry

Oberbürgermeister Dirk Hilbert besuchte mit einer neunköpfigen Delegation Coventry. Bei dem dreitägigen Besuch in der Partnerstadt begleiteten ihn Superintendent Christian Behr, Stadträte und Vertreter des Kulturrhauptstadtbüros, des Amtes für Wirtschaftsförderung und des Vereins MEMORARE PACEM. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Zusammenarbeit beider Städte bei der Bewerbung Dresdens als Europäische Kulturhauptstadt 2025, Friedens- und Versöhnungskultur, Schüleraustausch und Wirtschaft. „Coventry ist 2021 UK City of Culture. Das freut uns sehr und hier sehen wir Potentiale für die Zusammenarbeit“ betont Hilbert. Auf dem Besuchsprogramm standen u. a. Gespräche mit Lord Mayor Councillor Tony Skipper und Vertretern seines Peace Committees, mit Bischof Dr. Christopher Cocksworth, Vertretern der Kathedrale Coventry und ihrem Versöhnungszentrum, dem Coventry City of Culture Trust, dem „Centre for Trust, Peace and Social Relations“ der Coventry University und der „Association for International Friendship“.



↑ Oberbürgermeister Hilbert gratuliert Lord Mayor Tony Skipper mit einem Siebdruck des Dresdner Ateliers Heitkamp zum Titel „UK City of City of Culture“. Foto: LHD

Besonders beeindruckt war die Delegation von der Cardinal Newman Secondary School, die sie in Vorbereitung eines Schulaustausches besuchte. Weiterer Schwerpunkt der Reise war ein Wirtschaftsseminar des West Midlands Economic Forums mit Unternehmen aus den Branchen IT, Mikroelektronik und Autonomes Fahren, bei dem OB Hilbert den Wirtschaftsstandort Dresden vorstellte. Im nächsten Jahr steht das 60. Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Coventry an, der ersten, die Dresden 1959 einging. Das soll natürlich gebührend gefeiert werden. So

wurden während des Besuches last but not least Ideen und Vorhaben für das Jubiläumsjahr 2019 auf den Weg gebracht.

A delegation led by Mayor Dirk Hilbert visited Coventry in March. They had meetings with Lord Mayor Tony Skipper and his Peace Committee, Bishop Dr. Christopher Cocksworth, Dean John Witcombe from the Coventry Cathedral and many other partners.

Mehr über die Städtepartnerschaft mit Coventry hier.

Besuch aus Coventry – Deutsch-Britischer Kultur- und Begegnungsabend

Die Deutsch-Britische Gesellschaft Dresden e. V. bekommt Besuch aus Coventry: Vom 3. bis 7. Mai begrüßen sie Mitglieder des „Coventry German Circle“ in Dresden. Diese Gruppe entstand bereits kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, seither beschäftigt sie sich in Coventry mit den verschiedensten Aspekten der deutschen Sprache und Kultur. Höhepunkt des Besuchsprogramms ist eine Begegnung am 4. Mai. Die Gäste aus Coventry treffen Dresdnerinnen und

Dresdner, die sich für die britische Kultur und die Partnerstadt Coventry interessieren. Und da die Besucher die

**DEUTSCH-BRITISCHE
GESELLSCHAFT
►►► DRESDEN E.V.**

Termin:

4. Mai

18.30 Uhr

Saal der Ev. Freik. Gemeinde Cotta
Birkenhainer Straße 5

deutsche Sprache pflegen, findet dieser Kultur- und Begegnungsabend vorwiegend auf Deutsch statt. Vorgesehen ist u. a. ein kleines Mitbring-Buffet mit vorwiegend deutschen Speisen. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen; um Anmeldung unter info@dbg-dresden.org wird gebeten.

The Anglo-German Association Dresden e. V. invites you to a meeting and cultural exchange with guests from Coventry, to be held mainly in German.

Ezé Wendtoin Banda Internationale in Columbus

Ezé Wendtoin, Dresdner Förderpreisträger 2018, geboren in Burkina Faso und nun Germanistikstudent an der TU Dresden, war für 3 Wochen in Columbus. Bei Workshops an der Ohio State University und verschiedenen High Schools zeigte er, welche Rolle Musik bei der Integration und der Bekämpfung von Rassismus spielen kann. Lesen Sie hier einen Auszug aus dem Blog der Upper Arlington High School über seinen Besuch:

„Human connection rises above language. I was reminded of this [...] when I found myself in the presence of Nikiema Wendtoin Ezchial, who goes by the name Ezé [...]. As a member of a Dresden collective called Banda Internationale, a group who opposes racism and xenophobia through

he talked about his love for Dresden despite the fact it is often associated as a city with an increased presence of anti-immigrant and racist groups. [...] Within the first ten minutes of class, these kids were up and moving, making themselves incredibly vulnerable, and they were doing it for a stranger. [...] It was remarkable to watch. Not only were students asked to sing and dance, two things that often make people more uncomfortable than nearly anything else in the world, they were asked to do it in a different language, while standing in a glass classroom in the center of the high school learning center. [...]“

He was preparing them to speak and to question, to listen and to learn, and it all was so obvious that even when I

that song and dance, Ezé stopped and asked for questions, and a smattering of hands rose. In German, one student asked about the right-wing anti-immigrant groups that have recently formed in Germany, especially in Dresden, where Ezé lives, and Ezé responded by explaining the importance of living together peacefully as a society, no matter our religious, cultural, or gender differences. [...] I wished all of us could see a way through, could see how beautiful it is on the other side of barriers. I wished we could open our world up to human connection, connection that rises above language. [...]“

Hier der ganze Blog-Artikel zum Nachlesen .

Fabergé traf sorbische Wachstechnik – ein Projekt im Rahmen des SchüleRaustausches

Zu einem ersten Gegenbesuch waren vom 19. bis 26. März 2018 Schülerinnen und Schüler der 72. Staatlichen Schule St. Petersburg zu ihren Partnern von der 101. Oberschule Dresden gekommen. Im Rahmen des SchüleRausch-Programms des Oberbürgermeisters hatten sich die jungen Leute im September vergangenen Jahres bereits in Dresdens russischer Partnerstadt getroffen. Motto beider Treffen, bei denen auch ein Buch entstanden ist, war „Spannende Geschichte(n)“. In diesem Zusammenhang sind die Mädchen und Jungen in die Lausitz gefahren, haben sich mit sorbischen Traditionen und Bräuchen vertraut gemacht und bei einem Workshop im Heimatmuseum von Demnitz-Thumitz Ostereier mit sorbischen Wachs- und Bossiertechniken gestaltet. Was für die Lausitzer das sorbische Osterei, ist für die Petersburger das Fabergéi –



↑ Konzentriert bei der Arbeit: Schüler aus St. Petersburg. Foto: 101 Oberschule Dresden

eine Geschichte, die sich auch im Buch wiederfindet. Außerdem gehörten zum Aufenthalt der russischen Jugendlichen neben dem Kennenlernen der sächsischen Landeshauptstadt auch Fahrten nach Moritzburg, Pirna und Königstein, gemeinsames Eislaufen und ein Besuch der Semperoper.

As part of the “SchüleRausch” student-exchange programme a group of young people from Saint Petersburg visited their friends from the 101st secondary school Dresden. They visited Dresden and its surroundings and became acquainted with Lusatian traditions.

Internationales

DRESDEN-concept Wissenschaftsausstellung in Prag eröffnet

Noch bis zum 4. Mai 2018 ist die DRESDEN-concept Wissenschaftsausstellung zu Gast in Prag. Nach ihrem großen Erfolg auf dem Dresdner Neumarkt ist die Ausstellung nun auf dem Ovocný trh (Obstmarkt) der tschechischen Hauptstadt zu erleben. Ein Vortragsprogramm mit Tandem-Vorträgen von Dresdner und Prager Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern begleitet die Ausstellung. Die feierliche Eröffnung fand am 10. April statt. Neben der Primatorin der Stadt Prag Adriana Krnáčová und dem Dresdner Oberbürgermeister Dirk Hilbert begleiteten der Rektor der Karlsuniversität Prag Tomáš Zima und Hans Müller-Steinhagen, Rektor der Technischen Universität Dresden, die Ausstellungseröffnung. DRESDEN-concept ist ein Verbund der TU Dresden mit Partnern aus Wissenschaft und Kultur, zu denen unter anderem Institute der Max-Planck-Gesellschaft,



↑ Noch bis zum 4. Mai zu Gast in Prag; die DRESDEN-concept Wissenschaftsausstellung
Foto: René Volfik

der Fraunhofer-Gesellschaft, der Leibniz-Gemeinschaft und der Helmholtz-Gemeinschaft gehören sowie zahlreiche Partner aus der Kultur. Alle 26 Partner eint das Ziel, exzellente Forschung voranzutreiben und diese der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Die Wissenschaftsausstellung bringt einem breiten Publikum die am Standort Dresden betriebene Wissenschaft näher. Filme, spielerische Elemente für alle Altersgruppen

und Texte in Tschechisch und Englisch informieren über aktuelle Forschungsergebnisse der DRESDEN-concept Partner.

The DRESDEN-concept science exhibition is open in Prague up to the 4th of May, 2018. After its great success at Dresden Neumarkt, the exhibition can now be viewed at the Ovocný trh (fruit market) in the Czech capital.

www.dresden-concept.de

Dreh ein Video und gewinne!

SN-CZ 2020 – das Kooperationsprogramm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik – startet einen grenzüberschreitenden Videowettbewerb „DAS IST EUROPA IN SACHSEN UND TSCHECHIEN“. Projektträger sind zur Kreativität aufgerufen: Maximal drei Minuten stehen zur Verfügung, um ein gefördertes Projekt der grenzübergreifenden Zusammenarbeit in Szene zu setzen. Drei thematische Schwerpunkte sind vorgegeben: Menschen – Landschaften – Traditionen,



↑ Foto: ©TVSSW/A.Balko

und drei Mal muss Europa im Clip vorkommen: als gesprochenes Wort oder als EU- und Programmlogo im Bild. Die Videos werden auf dem YouTube-Kanal des Kooperationsprogramms laufend veröffentlicht – Einreichungsfrist dafür ist der 30. Juni 2018. Die sechs am besten bewerteten Beiträge

werden auf der Jahresveranstaltung des Kooperationsprogramms am 5. September 2018 präsentiert, wo die Teilnehmer den Sieger küren. Auf alle sechs Finalisten warten Preise aus dem Fördergebiet.

The SN-CZ 2020 co-operation program is launching the cross-border “THIS IS EUROPE IN SAXONY AND CZECH REPUBLIC” video contest. Project sponsors can present a promoted cross-border co-operation project.

www.sn-cz2020.eu

Oberbürgermeister Hilbert mit TU-Delegation im Iran

Oberbürgermeister Dirk Hilbert befindet sich derzeit gemeinsam mit dem Amtsleiter des Umweltamtes Dr. Christian Korndörfer im Iran. Beide nehmen dort an der von der Technischen Universität Dresden organisierten „Dresden Woche an der Universität Shiraz“ teil. Hilbert nutzt die Reise, um zunächst in Teheran mit Vertretern von Deutscher Botschaft und Deutsch-Iranischer Industrie- und Handelskammer zusammenzukommen. Außerdem findet ein Treffen mit Prof. Dr. Reza Ardakanian statt, der Gründungsdirektor des United Nations University Institute for Integrated Management of Material Fluxes and of Resources (UNU-FLORES) in Dresden war und 2017 zum Energieminister der Islamischen Republik Iran berufen wurde. In Shiraz trifft sich Oberbürgermeister Hilbert neben den Veranstaltungen an der Universität u. a. mit dem dortigen Oberbürgermeis-



↑ Mausoleum Emir Ali in Shiraz. Foto: Diego Delso, delso.photo, License CC-BY-SA.

ter Heidar Eskandarpour, dem Gouverneur der Provinz Fars Esmaeil Tabadar und Vertretern aus dem Bereich Kultur. **Mayor Dirk Hilbert and the Head of the Environmental Office are in Iran in these days to take part in the “Dresden Week at the University Shiraz” together with a delegation from the**

Technical University Dresden. Mayor Hilbert will also have some meetings at the Embassy and at the German-Iranian Chamber of Industry and Commerce, with the Mayor of the City of Shiraz, Esmaeil Tabadar, Governor of the Fars province, and with representatives from cultural spheres.

Britische Fachgesellschaft wählt Rektor der TU Dresden zum Präsidenten



↑ Professor Müller-Steinhagen ist neuer Präsident der britischen Heat Transfer Society (HTS) Foto: Robert Lohse

Am 23. März übernahm Prof. Hans Müller-Steinhagen, Rektor der TU Dresden, die auf ein Jahr angelegte Präsidentschaft der Heat Transfer Society (HTS) im Vereinigten Königreich. Ziel der Gesellschaft ist es, alle Aspekte der Wärmeübertragung und der damit verbundenen technischen Entwicklungen zu fördern. Sie schafft eine

Plattform für in diesem Themenbereich aktive Forscher, Ingenieure und Konstrukteure, um den gezielten Austausch und die Diskussion zu Themen von gemeinsamem Interesse voranzutreiben. Die Gesellschaft berät jährlich, welcher Persönlichkeit aufgrund ihrer herausragenden Beiträge im Bereich Wärmeübertragung die Präsidentschaft angetragen wird. Für das Jahr 2018 bis 2019 fiel die Wahl auf Prof. Hans Müller-Steinhagen, der im Verlauf seiner wissenschaftlichen Karriere eng mit diesem Themenbereich verbunden war und ist. So war er vor seiner Zeit als Rektor der TU Dresden von 2000 bis 2010 in Personalunion Direktor des Instituts für Thermodynamik und Wärmetechnik der Universität Stuttgart und Direktor des Insti-

tuts für Technische Thermodynamik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR e. V.). Zudem forschte und lehrte Prof. Müller-Steinhagen auch zu diesen Schwerpunkten 17 Jahre im englischsprachigen Ausland mit Aufenthalten in Guildford (England), Auckland (Neuseeland) und Vancouver (Kanada). Diese internationale Vernetzung war ein weiterer Grund für die Entscheidung der HTS zur Präsidentschaft von Prof. Müller-Steinhagen. **Prof. Hans Müller-Steinhagen, Rector of the TU Dresden has been elected for the one-year presidency of the Heat Transfer Society (HTS) in the United Kingdom. The presidency was awarded in recognition of his scientific contributions as well as his international networking activities.**

EU-Nachrichten

Walk&Talk Europe

Was hat Jimi Hendrix mit Dresden zu tun, und wie lange wandert man von Dresden nach Rotterdam? Was haben Coventry, Florenz und Skopje gemeinsam? Und was hat Dresden überhaupt mit Europa zu tun? Ein lockerer Samstagnachmittag in Dresden – ohne Eierschecke, aber dafür mit europäischem Touch! Wir laden Sie im Rahmen der Europawoche am 5. Mai zu einem abwechslungsreichen Programm ein: In einem Quiz wollen wir mit einem Augenzwinkern Ihr Europawissen testen, bevor Wanderer aus Dresden und Rotterdam von Ihrer Trekkingtour zwischen beiden Städten erzählen. Auf der anschließenden Wanderung zum Kraftwerk Mitte werden die Themen vertieft. Den Abschluss bildet der gemeinsame Besuch des Theaterstückes „Liegt Europa in mir?“ im t.jg. 13 SpielerInnen der Theaterakademie suchen nach dem Wesen und den Werten der Europaidee. Das Publikum kann sich bei dieser Aufführung über Votings immer wieder in das Geschehen einschalten. Schnelles Anmelden für das Programm



↑ Am 5. Mai trifft Dresden auf Europa! Fotos: Stadt Straßburg / Sylvio Dittrich, DMG.

Termin:

5. Mai
15 Uhr
Kraszewskimuseum Dresden
Nordstraße 28
Anmeldung: europa@dresden.de

lohnt sich: Die ersten 20 Interessenten erhalten die Theaterkarten kostenfrei. Start ist um 15 Uhr im Kraszewskimuseum; das Theaterstück beginnt 18 Uhr. Die Karten werden nach dem Eingang der Anmeldungen vergeben.

What is the connection between Jimi Hendrix and Dresden and how long does it take to hike from Dresden to Rotterdam? What do Coventry, Florence and Skopje have in common? And what does Dresden have to do with Europe at all? As part of the European Week, we cordially invite you to a varied programme on the 5th of May, which will include a quiz on Europe, the presentation of a trekking tour from Dresden to Rotterdam and a the attendance together at the “Is Europe in me?” play “at the t.jg.”

Bundes-Förderung zum Europäischen Kulturerbejahr 2018

Für die Förderung gesamtstaatlich bedeutsamer Projekte im Rahmen des Europäischen Kulturerbe-Jahres stellt Staatsministerin Prof. Monika Grütters insgesamt 7,2 Millionen Euro aus ihrem Kulturetat bereit. Im Rahmen der Ausschreibung mit Frist zum 31. Mai 2018 sollen weitere Projekte zur Förderung ausgewählt werden. Diese und weitere Finanzierungsmöglichkeiten für Aktivitäten im Rahmen des Kulturerbejahrs

sind auf der Website sharingheritage.de zusammengestellt. Dort finden interessierte Projektträger auch alle Informationen und Antragsunterlagen.



State Minister Professor Monika Grütters is providing a total of 7.2 million euros from her cultural budget for the promotion of state-wide significant projects within the framework of the European Heritage Year. These and other funding opportunities for activities within the cultural heritage year are compiled on the website sharingheritage.de.

<https://sharingheritage.de/foerderung>

Wie können Universitäten ihr gesellschaftliches Engagement stärken?

Die Technische Universität Dresden und die Landeshauptstadt Dresden haben im vergangenen Jahr gemeinsam ein ERASMUS+ Projekt eingeworben. Im Rahmen des nur alle drei Jahre veröffentlichten Aufrufs für Europäische zukunftsweisende Kooperationsprojekte ist das Projekt „Towards a European Framework for Community Engagement of Higher Education“ (TEFCE) zusammen mit 16 weiteren Projektvorschlägen aus insgesamt 78 Anträgen für eine Förderung ausgewählt worden. Vom 27. bis zum 29. März fand in Dresden das erste Projekttreffen statt, bei dem sich die Projektpartner näher kennenlernen sowie die nächsten Schritte und zu erwartende Ergebnisse besprochen haben. Das Projekt wird zunächst eine Bestandsaufnahme der bestehenden Forschung und Initiativen vornehmen, die versucht haben, das Engagement



↑ Konzentrierte Diskussion einer Arbeitsgruppe beim Kick-off Meeting zum EU-Projekt TECFE. Foto: TU Dresden, Christina Spirow

der Universitäten in der Gesellschaft zu messen. Als nächstes wird dann eine toolbox („Werkzeugkasten“) entwickelt, die Universitäten und politischen Entscheidungsträgern auf EU-Ebene bei der Formulierung neuer politischer Leitlinien für Hochschulen helfen soll. Dieser Werkzeugkasten soll anschließend in einer Pilotphase u. a. in Dresden getestet werden.

An international project has been launched to address a new priority on the EU's policy agenda for higher education: the universities' engagement with the community. The TEFCE project (Towards a European Framework for Community Engagement of Higher Education) will develop tools to help universities to interact better on a local level with their communities.

Dresdner gestalten Programm der Europäischen Kulturhauptstadt Valletta

Nach Pécs (2010) und Breslau (2016) vertraut auch die diesjährige Europäische Kulturhauptstadt Valletta/Malta auf Know-How aus Dresden: Die zeitgenössischen Kunstpräsentationen im Kulturhauptstadtjahr lässt sich Valletta/Malta im Wesentlichen von der Dresdner OSTRALE Biennale organisieren. Sie führt damit den Anschluss der zeitgenössischen Kunst aus Sachsen an überregionale und internationale Diskurse weiter. Die erste Ausstellung wurde am 13. April 2018 in Valletta eröffnet. Europäische Kulturhauptstädte vertrauen seit Jahren auf die internationale Vernetzung der OSTRALE-Macher. Die Kulturverantwortlichen in Valletta sehen in der Kooperation mit



↑ Gegrüßet seist du mir. Bild: Karen Gäbler

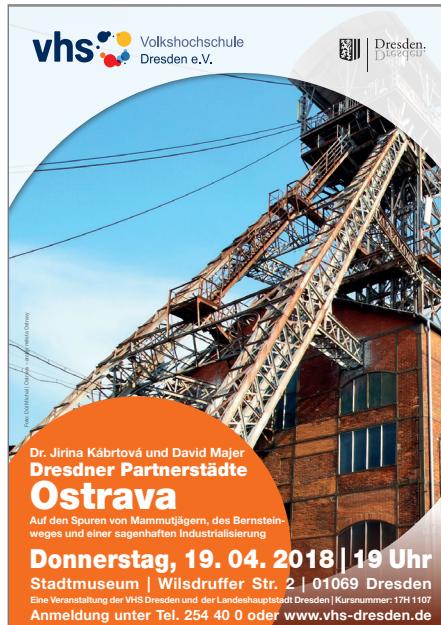
ist eine der größten temporären internationalen Ausstellungen zeitgenössischer Künste in Europa. Für das Kulturhauptstadtjahr wurden vom OSTRALE-Team internationale künstlerische Positionen ausgewählt, die in den Vorjahren auch auf der OSTRALE selbst gezeigt wurden, ergänzt durch zusätzliche Arbeiten aus Dresden und Sachsen.

According to Pécs (2010) and Wroclaw (2016), this year's European Capital of Culture Valletta/Malta relies on know-how from Dresden: the contemporary art presentations in the Capital of Culture year are mainly organized by the Dresden OSTRALE Biennale. The first exhibition was opened in Valletta on the 13th of April, 2018.

Veranstaltungen

Mammutjägern und einer sagenhaften Industrialisierung auf der Spur: Vortrag zu Ostrava

Am 19. April geht die Vortragsreihe „Dresdner Partnerstädte“ in eine neue Runde. Dresdens tschechische Partnerstadt Ostrava steht im Mittelpunkt des Vortrags von Dr. Jiřina Kábrtová. Die Direktorin des Stadtmuseums Ostrava präsentiert die Geschichte ihrer Heimatstadt mit all ihren Brüchen und Neuanfängen. Das Gebiet um Ostrava ist eines der uralten Zivilisationszentren Europas und Knotenpunkt eines uralten Netzwerks von Handelsrouten. Die berühmte Bernsteinstraße führte von Nord- und Ostsee über den Balkan bis hin zum Mittelmeer. Ihre Spuren finden sich nicht nur in der Stadt sondern in der gesamten Mährisch-Schlesischen Region. 1953 wurden auf dem Hügel Landek die Überreste einer Mammutjäger-Siedlung entdeckt und mit der „Venus von Petrkovice“ eines der wichtigsten Kulturdenkmä-



Termin:

19. April

20 Uhr

Stadtmuseum Dresden

Wilsdruffer Straße 2

ler Ostravas. Die Steinkohleflöze, die am Landek bis an die Erdoberfläche reichten, wurden später zur Grundlage von Ostravas Aufstieg zu einem der wichtigsten Industriegebiete Tschechiens und führten zum Beinamen „schwarze Stadt“. Mit dem Ende des Kohlebergbaus 1994 ging ein grundlegender Strukturwandel hin zu einer Kultur- und Tourismusstadt einher. Der Vortrag zur Geschichte unserer tschechischen Partnerstadt schlägt einen großen Bogen von der Steinzeit bis hin zum aktuellen Strukturwandel. Der Eintritt ist frei.

The “Dresden’s Sister Cities” lecture series will continue on the 19th of April.

Dr. Jiřina Kábrtová, the director of the Ostrava City Museum will give a lecture on Ostrava and present the history of her hometown with all its breakdowns and new beginnings.

Netzwerktreffen NIMS am 18. April im Landtag

Schwerpunkte des Netzwerktreffens Integration und Migration Sachsen (NIMS) sind die Absicherung des Ehrenamtes, eine Beratungshotline für Arbeitgeber und der Erfahrungsaustausch mit Integrationsbeauftragten aus Wrocław. Nach der Begrüßung durch den Gastgeber Geert Mackenroth wird die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration Petra Köpping über aktuelle Vorhaben ihres Geschäftsbereiches informieren. Die Sicherung des Ehrenamtes unter dem Motto „Lust statt Frust“ steht im Zentrum des Vortrages von Petra Schröter, Ehrenamtskoordinatorin im

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der Flüchtlingssozialarbeiterin Lisa Stapper. Als nächster Punkt wird das Vorhaben Arbeitgeberhotline vorgestellt. Erstmals werden im Rahmen des Netzwerktreffens Vertreter der Wojwodschaft und der Stadt Wrocław (Breslau) ihre Integrationskonzepte, herausragende Projekte und best practice-Beispiele vorstellen sowie für Fragen zur Verfügung stehen. Mit Berichten aus den Regionen und einer offenen Runde der Akteure endet das Treffen gegen 15 Uhr.

Termin:

18. April

20 Uhr

Sächsischer Landtag

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1

The Saxon Integration and Migration Network will host a meeting in the Saxon Parliament on the 18th of April. The agenda will cover themes such as protecting voluntary work, setting up an advisory hotline for employers and exchanging experience with integration representatives from Wrocław.

Tagesordnung und Anmeldung hier.

Jubiläum! 30. Filmfest Dresden

Das 30. Filmfest Dresden präsentiert das diesjährige Jubiläumsprogramm: Vom 17. bis 22. April locken rund 270 Kurzfilme, Paneldiskussionen und zahlreiche Events wieder Kurzfilmfans aus der ganzen Welt in die sächsische Landeshauptstadt. Im Mittelpunkt steht alljährlich der Internationale und Nationale Wettbewerb: 69 Kurzfilme treten dieses Jahr um die zehn „Goldenen Reiter“ und vier Sonderpreise an. Neben den Wettbewerben bietet das 30. Filmfest Dresden ein umfangreiches Angebot an 27 Sonderprogrammen. Für das jüngere Publikum gibt es fünf altersspezifische Kinder- und Jugendprogramme mit den neuesten und spannendsten Kurzfilmen aus aller Welt. Internationales Kurzfilmkino im Freien genießen können alle Gäste auch wieder beim Festival-Open Air auf dem Dresdner Neumarkt. Dieses lockt am Festivalwochenende mit den Family Shorts, einem speziellen Programm für die ganze Familie, präsentiert von der AOK PLUS. Schwerpunkt-



Termin:

17. bis 22. April
an verschiedenen Orten

Das gesamte Festivalprogramm mit allen Spielorten finden Sie hier.

falling apart“ blickt das Filmfest Dresden auf 30 Jahre Europa zurück. Erweitert wird das Filmprogramm von der Sektion etc. - events.trainings.connections, die sich mit Ausstellungen und Diskussionsrunden wie dem Forum Visegrád in short(s) an alle interessierten Besucher richtet. Ein besonderer Schwerpunkt spielt Georgien als diesjähriges Gastland.

The 30th edition of Filmfest Dresden presents this year's anniversary programme: from the 17th to the 22nd of April, about 270 short films, panel discussions and numerous events will attract short-film fans from all over the world to the Saxon capital. This year's main topic is "Europe".

Festival B-Europe in Hellerau zu erleben

Vom 14. bis zum 21. Mai veranstaltet HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste ein Festival über Europa. Eingeladen sind verschiedene Theater- und Tanzproduktionen von Künstlern aus Europa und dem Nahen Osten, die ungewohnte Perspektiven auf die aktuelle gesellschaftliche, politische und künstlerische Entwicklung in Europa darstellen werden. Im Rahmen des Festivals werden Geschichten über Europa erzählt, die nur selten gehört werden und ein komplexes Bild dieser Staatengemeinschaft und ihrer Geschichte zeichnen. Das Festival möchte Fragen stellen, Utopien aufzeigen und vor allem ein zukunftsfähiges Bild von Europa vermitteln.



↑ Szene aus Clean City. Foto: Christina Georgiadou

The HELLERAU European Center for the Arts is hosting a festival dedicated to Europe. Various theater and dance productions from Europe and the Middle East will present unfamiliar perspectives on the current social, political and artistic development in Europe.

Termin:

14. bis 21. Mai
Festspielhaus Hellerau
Karl-Liebknecht-Str. 56

www.hellerau.org/b-europe

Blick über den Tellerrand

Unter diesem Motto sind Fachkräfte und Multiplikatoren der Jugendhilfe und Sozialen Arbeit zu einem Fachtag am 15. Mai 2018 von 9.30 bis 16 Uhr in das Neue Rathaus Dresden eingeladen. Der Fachtag beleuchtet Chancen und Potentiale globalen Lernens für die offene Jugendarbeit. Wir leben in einer Weltgesellschaft, und das ist nicht immer einfach. Kompetenzen wie das Aushalten von Unsicherheiten und die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel werden auch bei Kindern und Jugendlichen immer wichtiger, um sich orientieren zu können. Wer Weltgesellschaft mitgestalten will, muss sie zumindest ein Stück weit durchschauen. Jugendeinrichtungen sind Orte, an denen diese Fähigkeiten mit Spaß und ganz alltagsnah geübt werden können. Beim Fachtag werden dazu spannen-



de Anregungen vermittelt. Vorgestellt werden beispielsweise Instrumente und Methoden zur Erprobung nachhaltiger Lebensstile (Essen, Kosmetik, Mode), Ansätze gegenseitiger Integration und internationaler Jugendbegegnungen. Der Fachtag wird von arche noVa e. V. und der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e. V. in Zusammenarbeit mit der Lan-

deshauptstadt Dresden veranstaltet. Der Leiter des Dresdner Jugendamtes Claus Lippmann wird die Gäste zunächst begrüßen. Danach erwartet die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Best Practice-Beispielen und Workshops.

Under the banner of "taking the broader view", specialists and opinion leaders in youth welfare and social work are invited to an open day in the New Town Hall of Dresden. Special consideration will be given to the opportunities and potentials which global learning offers open youth work.

Termin:

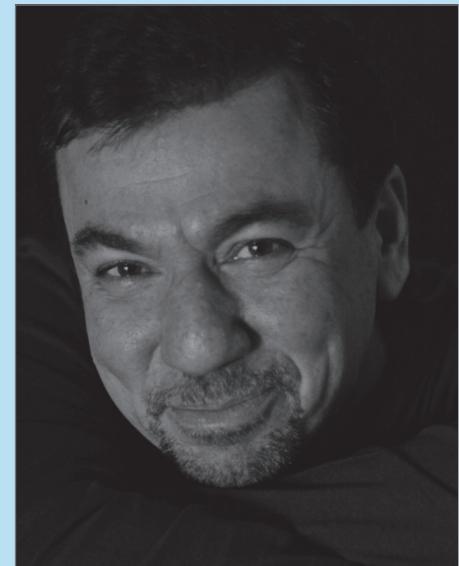
15. Mai
9.30 bis 16 Uhr
Neues Rathaus Dresden
Eingang Goldene Pforte

Lesung und Gespräch mit Bachtyar Ali

In der Reihe Literarische Alphabete des Literaturforums Dresden e. V. liest der in Deutschland lebende irakisch-kurdische Schriftsteller Bachtyar Ali aus seinem Roman „Die Stadt der weißen Musiker“ und spricht über die Allgegenwart des Todes und die ungeahnte Rettung durch die Kunst. Lesung und Gespräch finden auf Kurdisch (Sorani) und Deutsch statt. 1966 wurde Bachtyar Ali im Nordirakischen Sulaimaniya geboren und lebt seit Mitte der 1990er Jahre in Deutschland. Im Kurdistan gewann er Ansehen durch die offene Kritik an den politischen und sozialen Missständen in seinem Heimatland. Nachdem er 1983 im Konflikt mit der Diktatur Saddam Husseins bei Studentenprotesten Verletzungen erlitt, brach er sein dortiges Geologie-Studium ab und begann, sich dem Schreiben zu widmen. Sein umfangreiches

Werk umfasst Romane, Gedichte und Essays, für das er zahlreiche Preise erhielt. Für „Die Stadt der weißen Musiker“ wurde er im Herbst 2017 mit dem Nelly-Sachs-Literaturpreis der Stadt Dortmund ausgezeichnet. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Reihe Literarische Alphabete des Literaturforum Dresden e. V. statt und wird von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden unterstützt.

In the literary alphabets series run by the Dresden literature forum, the Iraqi-Kurdish writer Bachtyar Ali, who lives in Germany, reads from his novel "The City of the White Musicians" and talks about the ubiquity of death and unexpected salvation through art. The languages are Kurdish (Sorani) and German.



↑ Am 26. April in Dresden zu Gast: Bachtyar Ali. Foto: Unionsverlag

Termin:

26. April
19 Uhr
Deutsches Hygiene-Museum
Lingnerplatz 1

Ausstellung „FATIMA AugenBlicke in Dresden“ im Kulturrathaus

Fatima, viele andere Kinder und deren Familien haben in Dresden ihre neue Heimat gefunden. Auf Fotos sehen wir, wie sie sich in den letzten drei Jahren verändert haben. In ihren Zeichnungen zeigen die Kinder ihren ganz eigenen Blick auf ihre besondere Geschichte und ihr neues Zuhause. Die Ausstellung ist die Fortsetzung der im September 2015 in der Galerie Holger John gezeigten Impressionen aus dem Flüchtlingscamp. Zeit ist vergangen, die Fragen in den Augen der Kinder bleiben. Bereits im Herbst 2015 organisierte Heike Jack spontan eine Ausstellung mit Fotos und Zeichnungen von Kindern, die im Erstaufnahmehof in Dresden entstanden sind. Die Kinder hatten gerade die anstrengende Flucht aus Syrien, Afghanistan, Irak etc. hinter sich. Sie waren dem Krieg entkommen und froh, sich endlich in Sicherheit fühlen zu können. Manche Familien waren noch getrennt. Aus der Vielfalt der Bilder entstand die erste Ausstellung



FATIMA – AugenBlicke in Dresden



„FATIMA“, die in der Galerie Holger John gezeigt wurde und in deren Verlauf auch Kinder von Flüchtlingen und Kinder aus Dresden zum gemeinsamen Malen und Zeichnen geladen wurden. Diese Ausstellung soll nun ihre Fortsetzung finden. Was ist aus den Kindern geworden? Wie leben sie heute hier in Dresden? Haben sie die deutsche Sprache erlernt, Freunde gefunden? Auch darauf gewährt die Ausstellung Einblicke und Antworten.

Termin:

noch bis 8. Juni
Kunstfoyer im Kulturrathaus
Königstraße 15

Fatima, many other children and their families have found their new home in Dresden. In photos we see how they have changed in the last three years. In their drawings, the children show their very own view of their special history and their new home.

Vortragsreihe: Europa im Kopf

Die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung und das Europe Direct Informationszentrum Dresden laden im Vorfeld der Europawoche Anfang Mai zur Auftaktveranstaltung der Vortragsreihe „Europa im Kopf“. Die Geschichte Europas erstreckt sich über mehrere Jahrhunderte. Der Begriff selbst hat einen teils deutlichen Bedeutungswandel hinter sich. Welche Entstehungsgeschichte ist mit dem Begriff „Europa“ verbunden? Welche Vorstellungen hatten zeitgenössische Philosophen von Europa? Was bedeutet diese Entwicklung für den gegenwärtigen Stand der EU? Diese Fragen werden anhand der Vortragsreihe „Europa im Kopf“ erörtert und in vier Veranstaltungen

kommen Europaexperten zu Wort. Die Reihe beginnt am Mittwoch, 18. April 2018 um 18 Uhr mit einem Einführungsvortrag der Landeszentrale über die Entstehung des Europabegriffs. Am 25. April spricht Frau Prof. Dr. Regina Radlbeck-Ossmann von der MLU Halle-Wittenberg über die Idee des christlichen Abendlandes und am 2. Mai hält Herr Prof. Dr. Dieter Gosewinkel vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung einen Vortrag über rechts-extreme Europavorstellungen. Den Abschluss macht am 9. Mai ein Vortrag von Frau Ministerialdirigentin a.D. Ulla Kalbfleisch-Kottsieper (Rednerdienst der Europäischen Kommission) über die Zukunft der Europäischen Union.

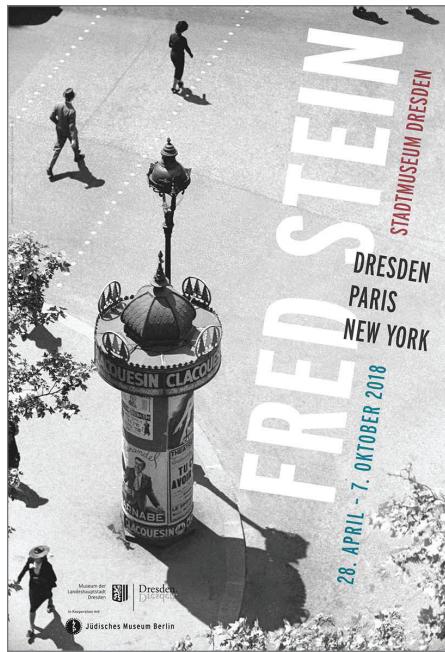
Termin:

18. und 25. April, 2. und 9. Mai jeweils um 18 Uhr
Kunstraum im Umweltzentrum Schützenplatz 1

The history of Europe extends over several centuries. The term itself has undergone a partly significant change of meaning. What is the genesis of the term “Europe”? What ideas did the then contemporary philosophers have of Europe? What does this development mean for the current status of the EU? These questions will be discussed in the “Europe in our heads” lecture series.

Fred Stein. Dresden – Paris – New York

Ob in den Porträts berühmter Zeitgenossen oder in den Aufnahmen der Metropolen Paris und New York, das vielschichtige fotografische Werk Fred Steins offenbart das bemerkenswerte Talent eines sensiblen Porträt- und Straßenfotografen. Dabei kam der angehende Jurist als Quereinsteiger zur Fotografie, die er auf beeindruckende Weise meisterte. Der Sohn eines Rabbiners wurde 1909 in Dresden geboren, studierte Rechtswissenschaften und war überzeugter Sozialist. 1933 riss Hitlers Regierungsübernahme den jungen Referendar aus seiner beruflichen Laufbahn und zwang ihn und seine Ehefrau Liselotte zur Flucht nach Paris, wo das gemeinsame Hochzeitsgeschenk, eine Leica-Kleinbildkamera, zum Schlüsselmoment seiner neuen Karriere wurde. Im Pariser Exil machte er sich als Fotograf selbstständig und entwickelte binnen kürzester Zeit einen präzisen und doch stimmungsvollen Blick auf die Metropole und ihre Bewohner. Architektur, Freizeit und Arbeit, Milieu- und Charakterstudien verband Stein mit sozialpolitischen Fragen seiner Zeit. Sie spiegelten sich auch in seinen Straßenfotografien aus New York wider, das ihm 1941 auf der



der zählen heute zu Ikonen der Porträtfotografie. Fred Stein starb 1967 in New York im Alter von 58 Jahren. Das Stadtmuseum Dresden würdigt mit der Sonderausstellung, die in enger Zusammenarbeit mit Freds Sohn Peter Stein entstanden ist, das Werk des aus Dresden stammenden Fotografen.

Termin:

vom 28. April bis zum 7. Oktober
Stadtmuseum Dresden
Wilsdruffer Straße 2

erneuten Flucht vor dem nationalsozialistischen Terror zur neuen Heimat wurde. Zu einer formal versierten und dynamischen Bildsprache gesellt sich immer wieder der humorvolle Blick auf typische Szenen des großstädtischen Alltags und kennzeichnet das Werk des Fotografen. Nachdem ein Hüftleiden ihn von der Straße ins Studio zwang, konzentrierte er sich auf die Porträtfotografie und schuf bis zum Lebensende über 1.200 Aufnahmen bekannter und bedeutender Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Viele dieser Bil-

In both the portraits of famous contemporaries and in the images of the metropolises of Paris and New York, Fred Stein's multi-layered photographic oeuvre reveals the remarkable talent of a sensitive portrait and street photographer. The City Museum Dresden honors the work of the Dresden-based photographer with this special exhibition, which was created in close cooperation with Fred's son Peter Stein.

*Den Katalog zur Ausstellung
finden Sie hier.*

Impressum

Landeshauptstadt Dresden
Bürgermeisteramt
Abt. Europäische und Internationale
Angelegenheiten
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40
Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46
E-Mail: europa@dresden.de
Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.: Ina Pfeifer
Redaktion: Nadia Reuther/
Sven Hacker